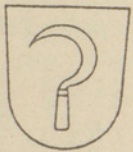




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

12. Februar 1988 Nr. 195



AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Gleich 28 Einfamilienhäuser in einer einzigen Baubewilligung hatte der Gemeinderat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr zu behandeln. Die auf rund 10'500 m² projektierte Ueberbauung in der 'Harossen' mit unterirdischer Verkehrerschliessung zu jedem Haus ist mit ihren ein Viereck mit grossem Innenhof bildenden vier Häuserzeilen mit jeweils drei bis sechs aneinandergebauten Häusern denn auch einer eingehenden Beurteilung durch Baukommission und Gemeinderat unterzogen worden. Dies vor allem auch, da vom nach PBG und Bauordnung vorgesehenen Institut der Arealüberbauung mit einer um einen Zehntel erhöhten Ausnutzung Gebrauch gemacht werden wollte und in einem solchen Fall an ein Projekt spezielle Anforderungen zu stellen sind, wie z.B. dass die Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung besonders gut gestaltet sowie zweckmässig ausgestattet und ausgerüstet sein müssen. Zu beachten sind auch die Beziehungen zum Ortsbild sowie der Umgebung: die kubische Gliederung, Lage, Umfang der Freiflächen, Verkehrslösung und so weiter. Unter verschiedenen Auflagenerteilungen, so im speziellen bezüglich der Höhenlage wurden die Bedingungen als erfüllt erachtet, so dass von der erhöhten Ausnutzung Gebrauch gemacht werden kann. Die Bewilligung, mit verschiedenen sichernden Nebenbestimmungen und Auflagen verbunden, wurde erteilt. Neben dieser Bewilligung wurden auch Um-, An- und Ausbauten am Dorfladen, Revisionspläne für Umgebungsarbeiten und eine äussere Veränderung an einem Schopf genehmigt. Vernehmlassungen zuhanden der Baurekurskommission

mussten gleich zu zwei das gleiche Objekt betreffenden Rekursen (Nachbar bzw. Eigentümer) abgegeben werden.

Baurechnungen des Elektrizitätswerkes

Die abgerechnete Bausumme für den Neubau der Trafostation Strubikon beträgt Fr. 91'085,55, was bei einem von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredit von 97'000 Franken Minderkosten von rund 5'914 Franken ergibt. Ebenfalls abgerechnet wurde die vom Starkstrominspektorat verlangte Verlegung der Hochspannungszuleitung im Zelgli. Bei veranschlagten Kosten von 60'000 Franken beträgt die Abrechnungssumme Franken 63'151.05. Eine Inspektion des Starkstrominspektorates über alle in letzter Zeit ausgeführten Arbeiten an Hochspannungs- und Transformeranlagen ergab, dass diese sauber und vorschriftsgemäss ausgeführt worden sind. Es handelt sich, die letzten fünf Jahre zusammenge-rechnet, immerhin um Arbeiten in der Höhe von rund 800'000 Franken.

Ihren Rücktritt auf Ende 1987 hat die 2. Stellvertreterin des Zivilstandsbeamten, Elsa Baltensperger, Hofwiese erklärt. Mit Verdankung der Bereitschaft, dass sie dieses Amt seit ihrem Rücktritt als Zivilstandsbeamtin ausgeübt hat, wurde sie aus dem Amte entlassen. Zur Kenntnis genommen und verdankt wurde auch der letzte Jahresbericht des abgetretenen Feuerwehrkommandanten Werner Altorfer. Die Kommandoübergabe an Walter Bieri, Eich, ist auf den Jahreswechsel vollzogen worden.

Aus der Gemeindekanzlei

Wissen Sie, dass die Gemeindekanzlei auch das Fundbüro ist? Nicht? Vielleicht vermissen Sie Schlüssel, Kinderbrillen, usw.? Dann fragen Sie bei uns einmal nach.

Nicht im Fundbüro, sondern im Foyer des Gemeindesaales können dort vergessene und liegengelassene Gegenstände am Dienstag, 23. und Freitag, 26. Februar, während der Bibliotheks-Oeffnungszeit von 16.00 - 18.00 (Dienstag) bzw. 19.00 - 21.00 Uhr (Freitag) abgeholt werden. Falls Sie also Besitzer eines Schirmes, einer Wind- oder Wolljacke, Tasche oder Täschleins usw. sind und dieser oder diese in Ihrem Haushalt unaufbindbar ist, benützen Sie die Gelegenheit und sehen Sie sich einmal an den genannten Daten bei der von Frau Scherrer bereitgestellten Mustersammlung um.

UMFRAGE BETREFFEND OEFFENTLICHER VERKEHR

Im Januar hat der Gemeinderat an die Bevölkerung von Brütten einen Fragebogen betreffend den öffentlichen Verkehr versandt. Es interessiert Sie sicher, wie sich das Resultat aus dieser Umfrage präsentiert. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Mitteilungsblattes liegt aber die Detailauswertung noch nicht vor. Wir geben auch gerne zu, dass diese etwas aufwendiger ausfällt als angenommen. Dies liegt einerseits an der relativ hohen Rücklaufquote, andererseits aber sicher auch daran, dass der Fragebogen noch etwas "verständlicher" hätte aufgebaut werden können.

An die Einwohner von Brütten wurden 1065 Bogen versandt, wovon 284 zurückgesandt wurden (27 %). An das Gewerbe wurden für die Zupendler zusätzlich 65 Bogen abgegeben, wovon 7 eingingen (11 %). Bei einer groben Durchsicht der Fragebogen fällt das mehrheitlich positive Interesse an einem effizienten öffentlichen Verkehr auf. Wie der dann allerdings im Detail ausgestaltet werden soll, da gehen die Meinungen zum Teil (weit) auseinander. Es zeigt sich unter anderem, dass dem Knotenpunkt Effretikon in einem künftigen Konzept grosse Chancen gegeben werden. Effretikon steht jedenfalls in Konkurrenz zu Bassersdorf. Eine gut ausgebaute Verbindung nach Winterthur ist unbestritten.

Nützlich und hilfreich sind auch die unzähligen Hinweise und Bemerkungen. Es steht fest: Die Umfrage bildet für den Gemeinderat eine wertvolle Grundlage für die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Regionalen Planungsgruppen Glattal und Winterthur. Wir danken allen Brüttemerinnen und Brüttemernherzlich, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen und einzusenden!

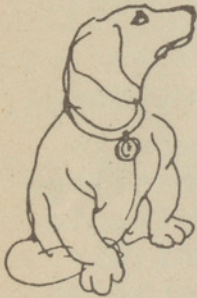
Der Gemeinderat

Gemeindesteueramts

Ende Januar haben wir allen Steuerpflichtigen eine Steuererklärung mit Verrechnungsantrag zugeschickt. Falls dies bei jemandem nicht der Fall sein sollte oder wenn spezielle Formulare fehlen, können diese bei uns nachbezogen werden.

- Es lohnt sich für Sie, eine Steuererklärung abzugeben, wenn sich Ihr Reineinkommen gegenüber dem Vorjahr vermindert hat. Die Steuererklärung muss bis Ende Februar oder - zusammen mit dem Wert-schriftenverzeichnis - bis Ende März 1988 einge-reicht werden. Sonst werden Ihre Steuern 1988 auf der bisherigen Grundlage (Einkommen 1986) bezogen.
- Verpflichtet zur Abgabe einer Steuererklärung innert den vorerwähnten Fristen sind alle Steuer-pflichtigen, deren Reineinkommen um mehr als Fr. 3000,-- oder deren Reinvermögen um mehr als Fr. 30'000,-- im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, muss später den zu wenig entrichteten Steuerbetrag nachzahlen, wobei darauf zusätzlich ein Zins von 5 % erhoben wird.
- Wenn die 1987 abgezogene Verrechnungssteuer Ihren laufenden Staats- und Gemeindesteuern gutgeschrie-ben werden soll, müssen Sie bis zu dem vorgenannten Termin den Verrechnungsantrag einreichen oder ein begründetes Fristerstreckungsgesuch stellen.

HUNDEBEZEICHNUNG 1988



Die Hundebezeichnung 1988 für alle in Brütten gehaltenen Hunde im Alter von über 6 Monaten (Stichtag 1.4.1988) findet auf der Gemeinderatskanzlei wie folgt statt:

Montag, 29. Februar 1988, 13.30 - 18.30 Uhr

Die Hundeabgabe beträgt Fr. 100,--.

Die Hunde sind nicht vorzuführen, jedoch muss das Impfzeugnis vorgewiesen werden, damit die Tollwut-Schutzimpfung überprüft werden kann. Das Impfobli-gatorium für Hunde besteht weiterhin. Die Impfung muss alle 2 Jahre wiederholt werden.

Die alten Zeichen verlieren am 31. März 1988 ihre Gültigkeit. Für verspätete Anmeldung wird eine zusätzliche Gebühr von Fr. 20,-- erhoben.

Die Gesundheitsbehörde

Einige Zeilen zum Bericht im Mitteilungsblatt Nr. 193 vom 18. Dezember 1987, Gedanken am Jahresende, verfasst durch den Gemeindepräsidenten.

Vom oben erwähnten Artikel fühle ich mich angesprochen. Als einzigem Bauherrn wurde mir demnach die Baubewilligung verweigert. Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen, Herr Gemeindepräsident, und Ihren Behördemitgliedern vorerst für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit zu danken. Der Bürger hat Sie gewählt und erwartet auch klare, gut durchdachte Entscheidungen. Hier in Brütten, speziell im Bauwesen, habe ich ab und zu das Gefühl, die Behörde sei gegen den Bürger. Sicher müssen Entscheide im Zusammenhang mit Bauten wohlüberlegt sein. Am effizientesten wäre es, wenn Behörde und Bauherr zusammenarbeiten und in Gesprächen das Richtige in einer angemessenen Zeit finden würden. Grosse Bauverzögerungen, die nebst Aerger auch empfindliche finanzielle Einbussen mit sich bringen, könnten vermieden werden. Dazu braucht es eine Behörde, allen voran einen Bauvorstand, der sich für das Amt Zeit nimmt und kompetente Entscheidungen fällt. Es sollte nicht vorkommen, dass der Gemeinderat in einer einzigen Sitzung ein Projekt missbilligt und ablehnt, das zuvor mit der Baukommission überarbeitet und von dieser zur Bewilligung vorgeschlagen wurde.

Es ist richtig, dass die vom Recht her gesetzten Normen zu respektieren und der Ermessensspielraum innerhalb der Vorschriften nicht über Gebühr zu strapazieren sind. Dies gilt aber nicht nur für den Bürger, sondern auch für die Behörden.

Herr Gemeindepräsident, wie kann die Baukommission, in meinem speziellen Fall der Gemeinderat, Vertrauen und Verständnis vom Bürger erwarten:

- wenn gerade diese Behörde Gesetz und Normen übergeht, so dass die Baurekurskommission drei von vier beanstandeten Punkten am Ort zugunsten des Rekurrenten entscheidet, wobei beim 4. Punkt umstritten ist, ob für oder gegen den Rekurrenten entschieden werden kann;
- wenn die Behörde kant. Experten herkommen lässt, der Bauvorstand nicht anwesend ist und sich durch den Gemeinderatsschreiber vertreten lässt;
- wenn der Bauvorstand bei jeder Besprechung sagen muss, da haben wir uns halt geirrt, wir haben es nicht gewusst.

Sicher können Fehler passieren, doch spätestens bei der Erkenntnis der Fehler sollte man dem Geschädigten gegenüber mehr Toleranz und sich hinsichtlich des angerichteten Schadens erkenntlich zeigen. Das billigste und einfachste wäre noch die Entschuldigung.

Als Schlussbetrachtung möchte ich noch anfügen, dass das Ortsbild von Brütten sicher noch mehr oder weniger intakt ist, doch wage ich zu bezweifeln, dass der jetzige Gemeinderat dazu beigetragen hat, hätte er doch Abbruch und Ersatzbau der 300jährigen Liegenschaft Dorfstrasse 7/9 einer Renovation/einem Umbau vorgezogen.

Ueli Baltensperger

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES ZUR EINSENDUNG VON UELI BALTENSPERGER

Das in der Einsendung kritisierte Vorgehen der Behörden lässt sich im wesentlichen in sechs Punkte zusammenfassen. Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Amtsführung des Bauvorstandes

Das Ressort des Bauvorstandes umfasst sehr heikle Aufgaben. Es bedarf eines Vorstehers, der bereit ist, recht viel Zeit für seine nebenamtliche Tätigkeit aufzuwenden. Ebenso benötigt der Bauvorstand viel Ausdauer und Gelassenheit, um in seinem Amt bestehen zu können. Franz Baltensperger ist ein engagierter Amtsvorsteher und nimmt seine Aufgaben ernst; er genießt das Vertrauen des Gemeinderates und verdient es auch seitens der Bevölkerung.

2. Engagement der Behörden in Bausachen

Die Aussage, der Gemeinderat habe das Bauprojekt in einer einzigen Sitzung abgelehnt, ist irreführend. Tatsache ist gerafft folgender Ablauf:

- mehrmalige Behandlung des Baugesuches in der Baukommission
- Uebersarbeitung mit dem Bauherrn - Antrag an den Gemeinderat
- Beratung im Gemeinderat - Rückweisung an die Baukommission zur Uebersarbeitung

- Besprechung und Augenschein Bauvorstand und Gemeindepräsident mit Bauherrn
- Versuch der Baukommission, mit dem Bauherrn eine gangbare Lösung zu finden. Diese Bemühungen führten nicht zum Ziel und der Bauherr drängte, "endlich" einen rekursfähigen Entscheid zu bekommen.
- Erneute Behandlung des Gesuches im Gemeinderat - Ablehnung

Den Vorwurf mangelnder Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit weisen wir zurück.

3. Missachtung von Gesetz und Normen

Der Gemeinderat fasste den Ablehnungsentscheid nach gründlichen Ueberlegungen und nach bestem Wissen und Gewissen. Den Anspruch auf Unfehlbarkeit hat er in keiner Sache je erhoben.

Die Baurekurskommission, die übrigens nicht vollständig anwesend war, sondern vertreten durch einen Referenten und den Sekretär, entschied auf dem Platz nichts, was sie ja gar nicht konnte. Richtig ist, dass der Referent mündlich in Aussicht stellte, dass die Kommission drei von vier Punkten kaum schützen würde, sondern dass es möglich sein sollte, diese in einem überarbeiteten Projekt mit Auflagen zu bewilligen.

Der Gemeinderat hat sich gegenüber den Ueberlegungen des Referenten nicht verschlossen gezeigt, sondern hat dessen Ratschlag und Vermittlungsvorschlag akzeptiert und befolgt. Das Baugesuch wurde in der Folge in diesem Sinne bewilligt. Dass vorgängig auf Wunsch des Bauherrn wiederum eine Besprechung mit dem Gemeindepräsidenten stattfand, sei nur am Rande vermerkt.

4. Vertretung des Bauvorstandes

Selbst ein Bauvorstand kann einmal eine Terminkollision haben. Bei dem erwähnten Experten handelte es sich um den Kreisexerten der Gebäudevversicherung. Die kompetente Vertretung durch den Gemeindeschreiber, der ja nicht nur "Rechtskonsulent" des Gemeinderates ist, sondern auch noch Sekretär der Baukommission, war zweckmässig. Mit dieser Disposition dem Bauvorstand mangelndes Engagement im Amt vorzuwerfen, ist böswillig.

5. Fachkompetenz des Bauvorstandes

Der Bauvorstand irrt sich nicht in "jeder Besprechung" und weiss keinen Bescheid. Was er allerdings weder sein kann noch sein muss, ist bautechnischer und baujuristischer Experte. Für diese Fragen stehen ihm die Fachleute zur Verfügung. Er erfüllt einen politischen Auftrag. Für das Fällern von Entscheidungen vor Ort sind ihm sehr enge Grenzen gesetzt, kann er doch die der Baukommission, respektive dem Gemeinderat zustehenden Befugnisse diesem nicht vorwegnehmen. Entsprechend vorsichtig (und allenfalls unter Vorbehalt) muss er auch zu den ihm vorgelegten Fragen Stellung nehmen, um nicht später allenfalls des Wortbruches (oder wie hier vorgekommen, der mangelnden Kompetenz) bezichtigt zu werden.

6. Mangelnder Sinn für den Ortsbildschutz

Es entspricht der Tatsache, dass sich der Gemeinderat von der Drohung mit dem Abbruch nicht unter Druck setzen liess. Eine Ersatzbaute hätte sich unter Wahrung der Anliegen des Ortsbildschutzes realisieren lassen, wie verschiedene Beispiele im Dorf zeigen. Das Haus wurde auch so teilweise ausgehöhlt, und das nebenbei erst noch teilweise ohne Baubewilligung, was zur Verfügung eines Baustopps führen musste.

Der Gemeinderat bedauert, dass der "Neujahrsartikel" des Gemeindepräsidenten zum Anlass von unqualifizierten Angriffen auf die Person des Bauvorstandes halten muss. Der Gemeinderat hingegen kann die Anschuldigungen auf fünf Schultern verteilen und das ist zu ertragen.

Der Gemeinderat

Wohnung gesucht

Wir suchen für unsere neue Primarlehrerin auf Frühling 1988 in Brütten eine 1 1/2 - 2 1/2 Zimmer-Wohnung. Telefon: Herr J. Baltensperger, 33 18 82

AUS DEN VERHANDLUNGEN DER SCHULPFLEGE



Die erste Sitzung im neuen Jahr wurde unter der Leitung unseres neuen Präsidenten durchgeführt. Leider müssen wir einige Rücktritte auf das Schuljahr 88/89 bekannt geben. Frau Tiziani-Balsiger zieht sich nach dreijähriger Tätigkeit in Brütten ganz aus dem Schuldienst zurück. An ihre Stelle konnten wir mit Frau Barbara Krebs bereits eine neue Lehrkraft finden. Die Logopädin Frau M.-T. Léber kündigt ihre Stunden bei uns. Frau Hasenfratz, die den freiwilligen musikalischen Grundschulunterricht erteilte, möchte wegen Ueberbelastung ihren Dienst quittieren. Wir danken allen drei Lehrkräften für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Am Mittwoch, 30. März 1988 finden die Schulexamen statt.

6. Klasse	Frau S. Tiziani-Balsiger	7.30 - 9.00
3. Klasse	Frau E. Kunz	8.30 - 9.30

Pause Zimmer 6 mit Znüni für alle Besucher

5. Klasse	Frau M. Herren	10.00 - 11.30
2. Klasse	Frau E. Meyer	11.00 - 12.00

Mittagspause	12.00 - 14.00
--------------	---------------

3./4. Klasse	Herr C. Gantner	14.00 - 15.30
1. Klasse	Herr W. Suter	15.00 - 16.00

Alle Eltern und Schulfreunde sind zu einem Besuch herzlich eingeladen.

Die Klassenzuteilung für das Langschuljahr 1988/89 wurde wie folgt festgelegt:

1. Klasse	Frau E. Kunz
2. Klasse	Herr W. Suter
3. Klasse	Frau E. Meyer
4. Klasse	Frau B. Krebs
5. Klasse	Herr C. Gantner
6. Klasse	Frau M. Herren

Auf Grund der Schülerzahlen müssen die beiden Abteilungen der Drittklässler wieder zu einer einzigen Klasse zusammengelegt werden. Damit kann die 4. Klasse ab Frühling nun allein geführt werden.

Die Aktuarin:
M. Gubelmann



EINWEIHUNG DER VITRINE IM SCHULHAUS CHAPF UND UEBERGABE VON TIERPRAEPARATEN AN UNSERE SCHULE

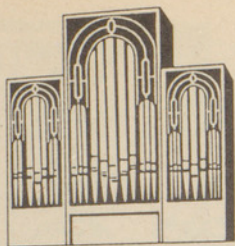
Nebst den Stiftern unseres Geschenkes, Herr Jacques Jenny und Herr und Frau Vogt, konnte unser Präsident alle Schulpfleger (innen), das Abwartehepaar, die Lehrer und Schulkinder begrüßen. Seinen besonderen Dank richtete er an die Jagdgesellschaft Brütten für die beiden wunderschönen Tiere aus dem Brüttemer Wald: einen Dachs und einen Steinmarder. Herr Vogt erzählte unter anderem vom Leben dieser beiden eher unbekannten nachtaktiven Tiere und vermochte damit besonders die Kinder zu fesseln.

Die ganze Feier wurde umrahmt von lustigen Liedern der 3./4. Klasse unter der Leitung von Herrn Gantner.

Wir möchten die Bevölkerung von Brütten ermuntern, sich unsere neuen Prunkstücke in der Vitrine anlässlich des Besuches der Examen anzusehen.

Die Schulpflege Brütten
Margrit Gubelmann





KIRCHENKONZERT MIT DEM GEIGER ERNST LANGMEIER UND DER ORGANISTIN VERENA GRAF

Mit der Programmgestaltung für das Konzert vom 22. 1. 88 in der Kirche hat die Brüttemer Kulturkommission Mut bewiesen. Zwischen Bach-Sonaten eingebettet waren moderne Werke von Günter Raphael und Paul Hindemith, deren perfekte Interpretation beim Publikum lebhaften Beifall fand.

Als Interpreten standen der Veranstalterin des Brüttemer Kirchenkonzertes zwei bekannte Berufsmusiker zur Verfügung: der Konzertmeister der Camarata Zürich, Ernst Langmeier, und die Organistin Verena Graf. Diese liessen mit ihrem Spiel denn auch keine Wünsche offen und überzeugten mit ausgezeichneten Vorträgen.

Das Konzert begann mit der Orgel-Sonate in C-Dur BWV 529 von Johann Sebastian Bach. Es ist eine der "Sechs Sonaten für zwei Klaviere und Pedal", die er für seinen Sohn Friedemann komponierte.

Stark an Bachscher Tradition orientiert sich das Schaffen des modernen deutschen Komponisten Günter Raphael (1903 bis 1960). Seine Sonate für Violine und Orgel in C-Dur op. 36 ist nahezu sinnlich melodios. Den anspruchsvollen Violin-Part meisterte Ernst Langmeier brillant mit klarer Tongebung.

Wie schon bei Raphael verlangt auch Hindemith, der mit seinem Schaffen an der Schwelle von konservativer Schulung zur neuen kompositorischen Freiheit steht, vom ungeschulten Publikum intensives "Hinein-Hören". Das wird ihm bei der "Sonate für Violine allein" op. 31 Nr. 2 dank ihrem Melodienreichtum relativ leicht gemacht.

Den Abschluss des Konzerts bildete Bachs viersätzliche Sonata III in E-Dur BWV 1016 für Violine und Orgel. Obwohl hier dem Kircheninstrument ein eigenständiger Part zugeeignet ist, passte Verena Graf ihr Spiel einfühlsam auch durch zurückhaltende Registrierung stets angemessen dem Streichinstrument an.

Es ist begrüßenswert, wenn hin und wieder gezeigt wird, dass der beim breiten Publikum vorwiegend durch seine Orgel-, Chor- und Orchesterwerke bekannte Bach auch solch prachtvolle Musik für Streichinstrumente geschrieben hat wie die in Brütten aufgeführte Violinsonata.

Auszüge aus dem Bericht des
Landboten v. 25.1.1988



Autorenabend Eveline Hasler



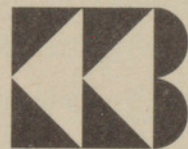
"Ibicaba -

Das Paradies in
den Köpfen"

Eveline Hasler liest
aus ihrem Auswande-
rer-Roman und er-
zählt von ihren Re-
cherchen.

Donnerstag, 10. März 1988, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal Brütten

Bibliothekarinnen und
Kulturkommission





BIOGRAPHIE UND WERKE VON EVELINE HASLER

Eveline Hasler wurde in Glarus geboren, studierte Psychologie und Geschichte in Fribourg und Paris, war einige Zeit als Lehrerin tätig, lebt heute mit ihrer Familie in St. Gallen. Sie schreibt sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Ihre Kinder- und Jugendbücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, verfilmt und in neun Sprachen übersetzt.

Literatur für Erwachsene

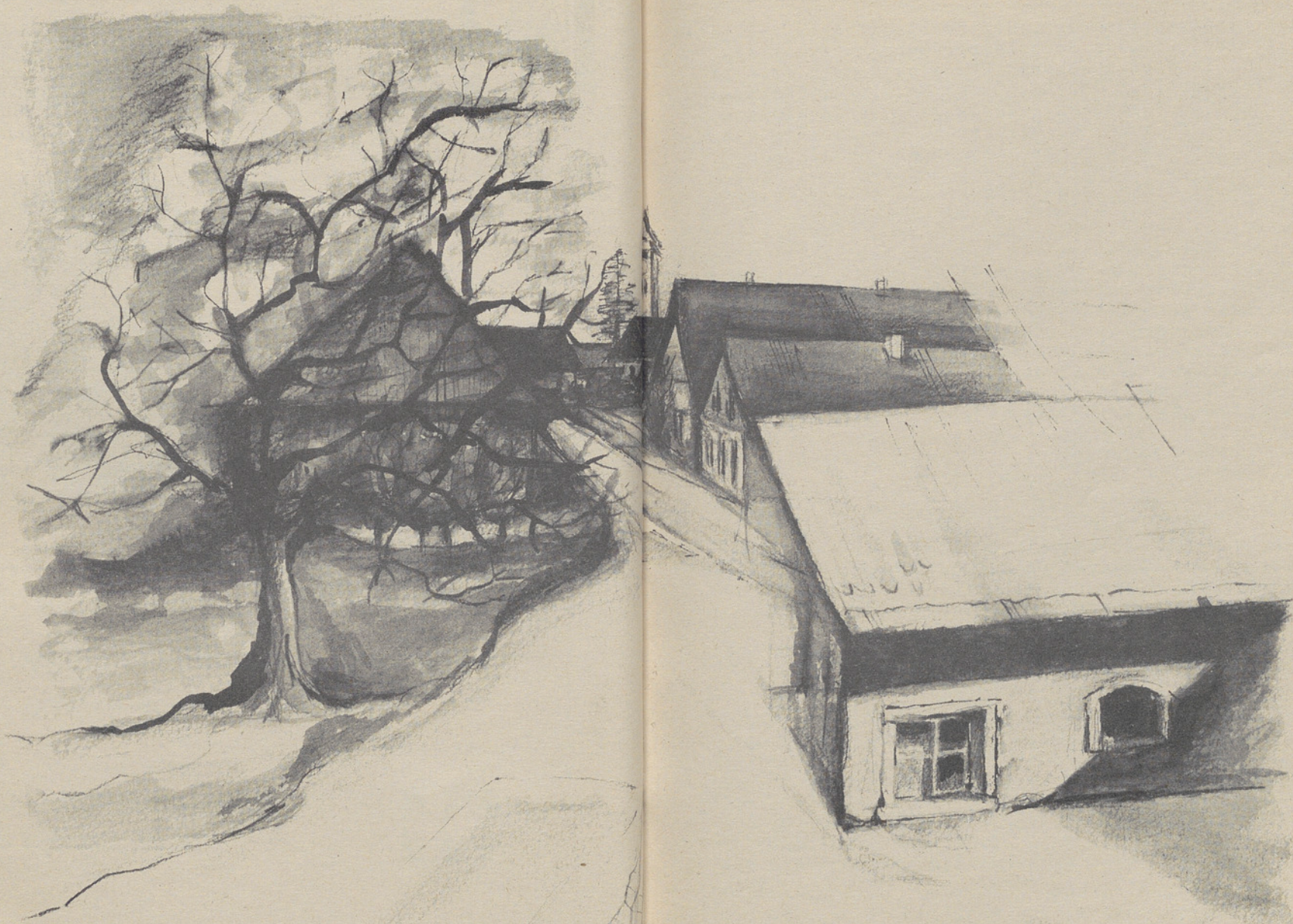
- "Novemberinsel. Erzählung". Arche, 1979
- "Anna Göldin. Letzte Hexe". Roman. Benziger, 1982
- "Ibicaba. Das Paradies in den Köpfen". Roman. Nagel & Kimche, 1985

Einige Kinderbücher

- "Komm wieder, Pepino". Benziger, 1968
- "Der Sonntagsvater". Otto Maier, 1973
- "Die Hexe Lakritze". Rowohlt, 1979
- "Jahre mit Flügeln". Arena Taschenbuch, 1982
- "Im Winterland". Bilderbuch. Otto Maier, 1984
- "Die Pipistrellis kommen". Bilderbuch. bohem press, 1985
- "Das Schweinchen Bobo". Nagel & Kimche, 1986
- "Die Blumenstadt". Bilderbuch. bohem press, 1987

Filme

- "Die Achterbahn". 1980
- "Die Hexe Lakritze". 1982 (TV-Serie für ZDF, ORF, SRG)
- "Pepino", 1984 (TV-Serie für ZDF, ORF, SRG)



— Februar —

H. P. Miku 1988

MIT 80 DEN 20STEN GEBURTSTAG FEIERN.....

... das passt zu jemandem, der noch so frisch und tatkräftig wirkt wie Ida Rechsteiner-Merz an der Dorfstrasse 1! In diesem schönen Riegelhaus erblickte sie am 29. Februar 1908 das Licht der Welt, als jüngste Tochter des Dorfschmieds, dessen Hämmern damals zum Alltag Brüttens gehörte. Wie lebendig weiss die Jubilarin von jenen alten Zeiten zu erzählen, als noch die Postkutsche durchs Dorf fuhr und die Sekundarschüler zu Fuss über den 'Kronenrain' nach Töss hinuntereilen mussten! Auf dem langen Heimweg unterhielt das junge Idi oft die Mitschülerinnen mit seinen selbst erfundenen Geschichten - ein Talent, das sich die Grossmutter zur Freude der jüngsten Enkelin bis heute bewahrt hat. Harte Arbeit kennzeichnete zwar viele Jahre das Leben dieser vielbeschäftigten Hausfrau, die nicht nur die eigene Familie, sondern immer auch mehrere Angestellte zu betreuen hatte und dem Gatten die Büroarbeiten abnahm. Doch die rege Phantasie, welche schon das kleine Mädchen gekennzeichnet hatte, ging bei aller Tüchtigkeit nie verloren. Davon zeugen vor allem auch die vielen schönen, selbst entworfenen Handarbeiten, die Ida Rechsteiner mit geschickten Händen und viel kreativem Sinn gestaltet hat.

Noch immer ist die 'jüngste' Grossmutter Brüttens unermüdlich tätig, und wir wünschen ihr weiterhin jenen Schwung und frohen Sinn, die sie in ihrem Leben immer wieder das Schöne und Beglückende entdecken liessen!

M. G.



KABELFERNSEHEN

Dank der wenigstens für unsere Verkabelungsarbeiten günstigen Witterungsverhältnisse konnte bereits mit dem Bau der Signalzubringerleitung vom Dättneu nach Brütten begonnen werden. Da die notwendigen Durchleitungsrechte im Bereich des Brüttemer-Fussweges ebenfalls vorliegen, ist damit zu rechnen, dass die Leitung im März den Dorfrand erreicht. Dies allerdings immer unter der Voraussetzung, dass unsere Arbeiten nicht von starkem Schneefall oder grosser Kälte unterbrochen werden.

Parallel zu diesen Aktivitäten müssen aufgrund der neuen Eigentumsverhältnisse der Anlage, die vorhandenen Anschluss-, Miet- und Dienstbarkeitsverträge für alle am Verteilnetz angeschlossenen Liegenschaften durch solche unserer Gesellschaft ersetzt werden. Wir gelangen deshalb in dieser Angelegenheit in absehbarer Zeit an die betroffenen Haus- und Grundeigentümer.

Stadtantenne Winterthur AG

SINGKREIS BRUETTEN

Der Singkreis Brütten hat nun das 4. Jahr seines Bestehens begonnen. Mit dem Adventskonzert als Höhepunkt und der Mitwirkung am Weihnachtsgottesdienst hat er das vergangene Jahr erfolgreich abgeschlossen. Unserem Dirigenten Markus Braun und allen Sängerinnen und Sängern sei für den grossen und treuen Einsatz während der Proben, Konzerte und Mitwirkungen in Gottesdiensten gedankt.

Unter dem Motto "Sänger leben länger" möchten wir neue Mitglieder werben. Besonders Männerstimmen wären uns sehr willkommen. Wir proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche (ausgenommen Schulferien). Schnuppern Sie unverbindlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer uns als Passivmitglied beitreten will, kann mit Fr. 10.-- pro Jahr den einzigen Gesangsverein im Dorfe unterstützen.

Falls Sie sich näher über unseren Chor erkundigen möchten, so steht Ihnen unsere neue Präsidentin Frau Lilly Baltensperger-Junker, Tel. 33 26 28 gerne zur Verfügung.

Der Vorstand



4. Brüttemer Dorffasnacht

am 27. Februar in der Turnhalle Chapf



"Dschungelbuch"

Dieses Jahr unter dem Motto

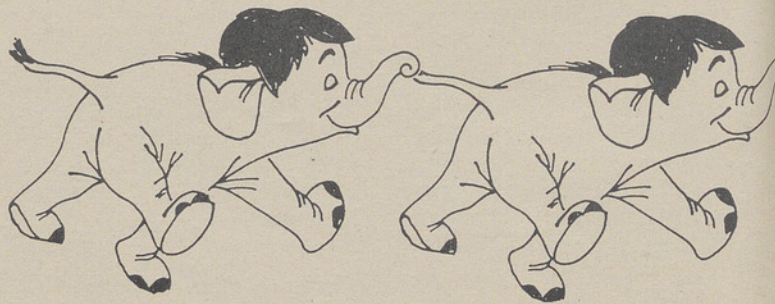
Seien Sie dabei! Machen Sie mit! Ob maskiert oder um zu schauen, staunen, die fröhliche Stimmung zu geniessen und sich im Dschungel zu tummeln.

Kinderumzug

13.30 Uhr Besammlung beim alten Schulhaus.
Der Kinderumzug wird von der "Notetschalper"-Gugge aus Wallisellen begleitet.

Kinderfest

Anschliessend findet zum ersten Mal ein grosses Kinderfest mit Gratis-Zvieri und Kostümprämierung in der dekorierten Turnhalle statt.



Grosser Maskenball

20.00 Uhr Türöffnung
Die ersten 10 Masken haben freien Eintritt.

21.30 Uhr Einschreibefrist für Masken
Es winken originelle Preise für die Maskenprämierung.
Musik und Tanz mit der Santandrea Band. Weltbekannt.

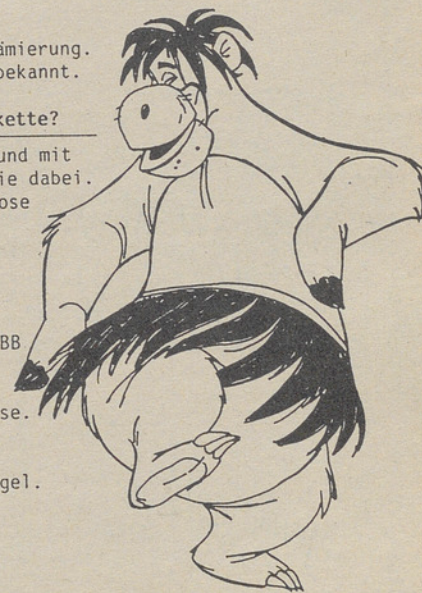
Übrigens: Haben Sie schon eine Fasnachtsplakette?

Jede ist ein Original, von Hand angefertigt und mit einem Los versehen. Mit nur 5 Franken sind Sie dabei. Erhältlich in unseren Dorfresterants. Die Lose werden am Maskenball gezogen.
Es sind tolle Preise zu gewinnen.

1. Preis: Ein Wochenende für 2 Personen im sonnigen Süden.
2. Preis: Eine Fahrt ins Blaue mit der SBB
3. Preis: Einen Dschungelbaum
- 4.-12. Preis: Sehr schöne Ueberraschungpreise.

Wir erwarten alle Brüttemer(innen) im Dschungel.

Ihre
Fasnachtsgesellschaft
Brütten



THE bunker △ gurken

H A L L O !

Am Samstag, 27. Februar 1988
von 15.00 bis 16.00 Uhr spielt
die Brüttemer Beat-Rock Band
"THE Bunker-Gurken" am Kin-
dermaskenball.

Natürlich können nicht nur
Kinder dieser "flippigen"
Band zuhören, sondern auch
Jugendliche und Erwachsene
sind willkommen.

Also seid dabei, wenn es am
27. Februar heisst:

Let's rock mit
THE Bunker-Gurken!

t.m.

KLAR!
ICH BIN JA KEIN
LANGWEILER!
ICH WILL WAS ERLEBEN,
MIT ANDEREN ZUSAM-
MEN SPASS HABEN.
BEI EINEM AB-
WECHSLUNGSREICHEN
PROGRAMM!

JETZT NICHTS
WIE HIN!

DA TREFFEN WIR UNS:

am:

20. und 27. 2.

5., 19. und 26. 3.
um 14.00 Uhr.

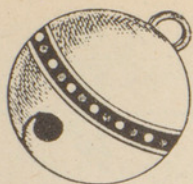
WO? Ruf mal an:

tel: 33 1895

Rolf Meister

LEITER:

CVJH/F



JASSMEISTERSCHAFT

Montag, 29. Februar 1988

Restaurant Sonnenhof, Brütten.

Ab 19.00 Uhr Standblattausgabe, 19.30 Uhr Spielbeginn.

Schieber mit zugelostem Partner, Plauschjass mit Preisen

Kosten: Fr. 10.-- (inbegriffen Mehlsuppe am Schluss)

Chunnsch au, gäll!

Chunnsch au, gäll!

Der Spielleiter:

Hj. Bertschinger

SENIORENECKE

Altersnachmittag

Wir laden Sie herzlich ein, am

Donnerstag, 10. März 1988

zu einem gemeinsamen Mittagessen
um 12.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Anschliessend singt der Chor
"Coro altre Gottardo" einige
Tessiner Lieder. Bereichert wird der Nachmittag mit
einer Tessiner Geschichte.

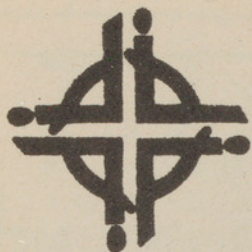
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung für das Mittag-
essen. Frau Elisabeth Bircher, Tel. 33'24'86 nimmt
diese gerne entgegen.

Wir gratulieren

Am 29. Februar 1988 feiert Frau Ida Rechsteiner an
der Dorfstrasse 1 ihren 80. Geburtstag. Von Herzen
alles Liebe und Gute für die Zukunft sowie beste
Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebens-
weg wünscht Ihnen

i.V. Alterskommission
Pro Secectute Brütten
Claudia Keller





ABENDGOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG

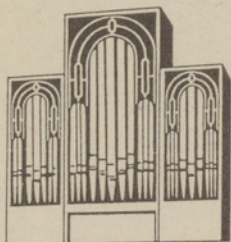
"Offene Tür ... und Türen gehen auf"
ist das Thema für die Liturgie, welche
brasilianische Frauen geschrieben haben.

Wir freuen uns, an diesem Abend Schwester Eva Maria,
eine Missions-Benediktinerin von Ettiswil, begrüßen
zu dürfen. Sie hat in Brasilien gearbeitet und wird
mit uns den Gottesdienst gestalten, indem sie anhand
einiger Dias zu uns sprechen wird.

Der ökumenische Gottesdienst findet am

Freitag, 4. März, abends 20 Uhr in der Kirche
statt, zu dem wir Sie alle ganz herzlich einladen.

Für die Vorbereitungsgruppe
Elsi Leutenegger



BRÜTTEMER ORGELKONZERTE

Das nächste Orgelkonzert vom
Sonntag, 13. März 1988, 17.00 Uhr,

könnte man als "Brüttemer Hauskonzert"
bezeichnen. Unter dem einladenden Titel

"Mutter und Tochter Baltensperger
spielen Werke von
Vater und Sohn Bach"

werden Lilli Baltensperger-Spälti und ihre Tochter
Ursula Baltensperger Kompositionen von Vater Johann
Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel
zu Gehör bringen. Dauer des Konzertes ca. 50 Minuten.
Eintritt frei - Kollekte. Jedermann ist herzlich ein-
geladen.

Kulturkommission und Kirchenpflege



AERO-STRETCHING

Für Ihre Haltung, für Ihr Wohlbefinden, für Ihre Gesundheit

Leitung: Frau Erika Baumgartner
Zeit: Mittwoch, 10.00 - 11.00 Uhr

AERO-FIT

NEU
!!!

Für Damen und Herren mit Freude an Bewegung, zur Verbesserung Ihrer Kondition.

Leitung: Frau Margot Rumpel
Zeit: Samstag, 10 - 11 Uhr
Versuchsweise am 5./12./26. März

Folgendes gilt für beide Kurse:

Kosten: Abonnement 10 Lektionen Fr. 60,--
Einzelstunde Fr. 7,--
(Das Abonnement gilt für beide Kurse)

Ort: Turnhalle im Chapf

Versicherung: ist Sache des Teilnehmers

Anmeldung: nicht notwendig, wir freuen uns,
wenn Sie bei uns hereinschauen!

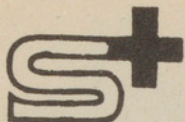
Die Frauenriege

SPIELGRUPPE BRUETTEN



Chinde vom Jahrgang 1984 bis 30.4.85
singed, spiled, verzeled, lached und
baschtled mitenand under kundiger
Leitig.

Wänn? 1 x pro Wuche zwo Schtund ab de
Früeligsferie
Wo? Im Dachstock vom Gmeindshuus
Chöschte: 6,-- Fr. pro Mal
Aamälde: bi de Frau L. Moor, Dättnauerstr. 32 a
8406 Winterthur
Tel. 22 62 66



NOTHELFERKURS

Der nächste Nothelferkurs des Samaritervereins Brütten beginnt am 15. März 1988. In 5 Lektionen zu je 2 Stunden lernen Sie die richtige Ausführung der lebensrettenden Sofortmassnahmen.

Kursdauer: 15. März - 29. März jeweils Dienstag und Donnerstag von 20 - 22 Uhr
Kurslokal: Schulhaus Chapf
Kursgeld: Fr. 55.-- pro Person (Bezahlung am 1. Kursabend)
Kursleitung: Herr Erwin Wälti, Samariterlehrer
Anmeldung: Anmeldezettel sind erhältlich bei Hansruedi Keller, Strehlgasse 2, 8311 Brütten
Anmeldeschluss: 12. März 1988

ORANGEN-AKTION FUER NACHLAT JEHUDA

(Schweizer Landwirtschaftliche Mittelschule für Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen)

Der Landfrauenverein verkauft auch dieses Jahr Orangen, Zitronen, Grapefruits, Honig und Konfi.

Der Verkauf findet statt am:

Donnerstag, 17. März 1988	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag, 18. März 1988	9.00 - 12.00 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr

vor der Bäckerei Bosshart.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Kauf diese Schule.
Besten Dank!

Landfrauenverein Brütten

R. Baltensperger

Foto-Ausstellung Herbst 88

„Brüthen einst und heute“

Um eine interessante Ausstellung vorbereiten zu können, sollten den jetzigen Fotografen alte Fotos zur Verfügung stehen. Bestimmt wäre es reizvoll, ein Detail in unserem Dorfe mit demselben auf einer 50-jährigen Aufnahme zu vergleichen.

Wir möchten deshalb Fotografen und Besitzer von alten Fotos oder Negativen einladen zu einem

FOTO - HÖCK am 22. März 88
20.00 Uhr im Gemeindesaal

Wir hoffen auf viel Material, Ideen und Freunde am Mitmachen!



Die Kulturkommission

FEUERWEHR - UEBUNGSPROGRAMM 1988

* 1. Uebung	Mittwoch, 23.	3. 88,	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Mittwoch, 4.	5. 88,	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Mittwoch, 22.	6. 88,	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Mittwoch, 7.	9. 88,	20 - 22 Uhr
* 5. Hauptübung	Freitag, 7.	10. 88,	20 - 22 Uhr
Oelwehübung	Mittwoch, 6.	7. 88,	20 - 22 Uhr
Entlassungen und			
Einkleidung	Montag, 29.	2. 88,	19.30/19.45 Uhr
Rekrutenübung	Samstag, 5.	3. 88,	nach spez. Aufgebot

* Probelauf Alarmsirene

Kaderübungen

1. Uebung	Montag, 21. März	20 - 22 Uhr
2. Uebung	Montag, 2. Mai	20 - 22 Uhr
3. Uebung	Montag, 20. Juni	20 - 22 Uhr
4. Uebung	Montag, 5. Sept.	20 - 22 Uhr
5. Uebung	Montag, 3. Okt.	20 - 22 Uhr

Entschuldigungen (Art. 19 der Feuerwehr-Verordnung) sind dem Kommandanten schriftlich einzureichen.

Die Feuerwehrkommission

KLEINANZEIGEN

Zu verkaufen

elektrische Orgel, Kopfhörer anschliessbar,
Preis ca. 50 Fr., Tel. 33 25 34

Gefunden:

1 grobgliedriges, goldenes?/vergoldetes Armband.
Sich melden unter Tel. 33 23 81.

H I L F E

Für die Schulhausreinigung in den Frühlingsferien suchen wir noch zwei "Putzfrauen", keine Jugendlichen. Arbeitsbeginn Osterdienstag. Weitere Auskunft erteilt der Abwart, Tel. 33 24 04

DORFKALENDER

Do	25. 2.	14.00-17.00 Mütter-Kindertreffen
Sa	27. 2.	Fasnacht, 13.30 Uhr Kinderumzug, 20.00 Uhr Maskenball Turnhalle
Mo	29. 2.	ab 13.30 Hundebezeichnung Gemeindekanzlei Fusspflege im Gemeindehaus ab 19.00 Jassmeisterschaft im Sonnenhof
Do	3. 3.	13.30 Uhr Landfrauenverein Stubete im Sonnenhof
Fr	4. 3.	14.00-17.00 Uhr Mütter- und Erziehungs- beratung 20.00 Uhr Abendgottesdienst zum Weltgebetstag
Sa	5. 3./	Abstimmungen
So	6. 3.	
So	6. 3.	GV Volkstanzgruppe
Mo	7. 3.	GV Frauenriege
Do	10. 3.	<u>12.00 Uhr</u> Altersnachmittag mit Mittag- essen im Gemeindesaal 20.00 Uhr Autorenabend mit Eveline Hasler
Fr	11. 3.	14.00 - 17.00 Uhr Mütter- und Kindertreffen
So	13. 3.	<u>17.00 Uhr</u> Orgelkonzert
Di	15. 3.	Beginn Nothelferkurs
Do	17. 3./	Orangenverkauf
Fr	18. 3.	
Mo	21. 3.	20.00 Uhr Feuerwehr Kaderübung
Mi	23. 3.	20.00 Uhr Feuerwehr
Fr	25. 3.	GV Musik- und Kulturverein
Sa	26. 3.	13.30 Uhr Brennholzgant Schiessverein: Obsischiessen Wülflingen
So	27. 3.	Konfirmationsgottesdienst

Das Mitteilungsblatt Nr. 196 erscheint am 18. März 1988. Beiträge bitte bis spätestens Samstag, den 12. März 1988 an Frau U. Rosencrantz, Harossenstrasse 22, abgeben.